



VOM 6. BIS 16. MÄRZ 2025



DAS GEHEIMNIS DER PERLIMPS

PÄDAGOGISCHES BEGLEITHEFT

9-11 Jahre

PRÄSENTATION UND PÄDAGOGISCHE ZIELSETZUNGEN 3

EINFÜHRUNG 4

Technisches Datenblatt	4
Synopsis	4
Animationstechnik	4
Analyse des Filmplakats	5
Der Regisseur Alê Abreu	7

BRASILLEN: DAS AMAZONASGEBIET ALS ÖKOLOGISCHE

HERAUSFORDERUNG 8

Die Fauna und Flora analysieren und verstehen	8
Auf Entdeckungsreise nach Brasilien	8
Was ist ein tropischer Regenwald? Wozu dient er?	9
Welche Tiere finden sich im Amazonas-Gebiet?.....	10
Sensibilisierung für die Erhaltung der Umwelt	11
<i>Das Geheimnis der Perlimps</i> , eine ökologische Fabel	11
Die unterschiedlichen Arten der Verschmutzung	12
Umweltfreundliche Praktiken zum Schutz des Planeten	13

ZUSAMMENLEBEN TROTZ ALLER GEGENSÄTZE 14

Kennenlernen der Hauptfiguren und Aufbau einer Freundschaft	14
Claé und Bruô, zwei entgegengesetzte Figuren	14
Das Geschlecht: ein Kostüm wie jedes andere?	15
Toleranz, gegenseitige Hilfe und Freundschaft angesichts von Hindernissen	16
Die Hüter einer Welt im Wandel	17
Die Initiationsreise: Erwachsenwerden	17
Der Wald: Schauplatz aller Fragestellungen	19
Das Geheimnis der Perlimps?	19

PRÄSENTATION UND PÄDAGOGISCHE ZIELSETZUNGEN

Dieses pädagogische Begleitheft richtet sich an Lehrende, aber auch an Erwachsene, die den Kinobesuch begleiten.

Es ist auf Schüler/-innen zwischen 9 und 11 Jahren zugeschnitten und soll Ihnen als Begleitmaterial und Hilfsmittel für die Auseinandersetzung mit dem Film vor und nach dem Kinobesuch dienen.

Es bietet Arbeits- und Diskussionsansätze, aber auch Ideen für spielerische und didaktische Workshops, die darauf abzielen, dass die Kinder ihre Ideen artikulieren, die Handlung verstehen und bestimmte, im Film vorkommende Begriffe vertiefen.

Das Geheimnis der Perlimps bietet die Möglichkeit, die Kinder für die Herausforderungen der Zukunft zu sensibilisieren und dabei ihre Fantasie anzuregen, denn der Film zeigt auch die geheimnisvolle und faszinierende Tier- und Pflanzenwelt des Amazonasgebiets.

Außerdem hinterfragt er für die Schüler/-innen die Begriffe der gegenseitigen Hilfe und des Andersseins, und thematisiert gleichzeitig das Erwachsenwerden und die Schattenseiten unserer Industriegesellschaft.

Wir schlagen Ihnen einen pädagogischen Ansatz auf Augenhöhe mit den Kindern vor, der sich zum Ziel setzt, die derzeitigen ökologischen und sozialen Herausforderungen zu verstehen und dabei die kulturelle und natürliche Vielfalt eines faszinierenden Landes zu entdecken: Brasilien.

Mehr als jedes andere Kunstwerk ist ein Film ein ideales Arbeitsinstrument, denn er bietet eine Sinneserfahrung und macht Themen greifbarer, die auf den ersten Blick unzugänglich erscheinen.

Die Arbeit mit den Schüler/-innen nach dem Kinobesuch fortzusetzen bietet die Gelegenheit, sie in die Umweltproblematik einzuweihen und dafür zu sensibilisieren, und dabei auf die Lehrprogramme Bezug zu nehmen.

EINFÜHRUNG

TECHNISCHES DATENBLATT

ORIGINALTITEL: Perlimps

ANIMATION: 2D-Computergrafik

LAND: Brasilien

GENRE: Fantasy

REGIE: Alê Abreu

ORIGINALMUSIK: André Hosoi

JAHR: 2022

LAUFZEIT: 76min

SYNOPSIS

Claé und Bruô sind Geheimagenten der beiden verfeindeten Reiche der Sonne und des Mondes, die sich den Wald teilen. Als die Riesen drohen, ihre Welt unter Wasser zu setzen, müssen die beiden Gegner ihre Differenzen beilegen und ihre Kräfte bündeln. Sie machen sich auf die Suche nach den Perlimps, geheimnisvollen Kreaturen, die als Einzige den Wald retten können.

ANIMATIONSTECHNIK

Sie können die Kinder befragen, inwiefern sich die Bilder des Films von anderen Animationsfilmen unterscheiden. Analysieren Sie Filmplakate für 3D-Filme im Vergleich zu dem Plakat von *Das Geheimnis der Perlimps*, der in 2D gedreht wurde, und befragen Sie die Kinder nach den Unterschieden.

Der Film ist ein visuelles Meisterwerk, in dem sich die traditionelle Technik der Tuschezeichnung gekonnt mit computergenerierten Bildern verbindet. Die Farbflächen, mal dunkel, mal bunt schillernd, bestimmen die Bildkomposition und bereichern die unterschiedlichen Lesarten des Werkes. Der Film beruht auf dem Kontrast zwischen warmen Farben (Gelb, Orange und Rot), die dem Reich der Sonne angehören, und kalten Farben (Blau, Grün und Grau), die sich auf das Reich des Mondes beziehen. Dieser Gegensatz findet sich in den meisten Einstellungen des Films wieder.

Was die Animationstechnik angeht, so handelt es sich je nach Szene um eine 2D-Animation in 3s (also eine Abfolge von identischen Zeichnungen für drei Frames) oder in 2s (eine Abfolge von identischen Zeichnungen für zwei Frames).

ANALYSE DES FILMPLAKATS



Das Filmplakat dient dazu, den Zuschauenden Informationen zu liefern, einen Erwartungshorizont zu schaffen und die Kinder in die besondere Welt des Films zu versetzen.

Fordern Sie die Kinder in Einzelgruppen oder in der Klasse dazu auf, das Filmplakat zu beschreiben.

- Was ist auf dem Plakat zu sehen? Fordern Sie die Kinder auf, die verschiedenen Elemente der Szenerie, die Landschaft und den Bildausschnitt zu beschreiben. Was ist im Vordergrund zu sehen, was im Hintergrund? Welche Farben herrschen vor?
- Beschreibung der auf dem Bild dargestellten Figuren. Was unterscheidet sie? Was machen sie?
- Was bedeutet wohl der Titel des Films? Was könnte "das Geheimnis der Perlimps" bedeuten? Warum wirkt das Plakat geheimnisvoll?

Im Vordergrund des Plakats sind zwei Figuren zu sehen: Die linke könnte eine Mischung aus einem Fuchs und einem Kind, die rechte eine Mischung aus einem Bären und einem Kind darstellen. Ins Halbdunkel getaucht stehen sich beide in aggressiver Haltung gegenüber und blicken sich direkt in die Augen. Dank ihrer Schminke sind sie leicht zu unterscheiden: Die Bemalung des Fuchskindes erinnert an Wassertropfen, während das Bärenkind eher mit Sonnenstrahlen geschminkt ist. Auch die warmen Farben, des Fuchskindes stehen in krasssem Gegensatz zu den kalten Farben des Bärenkindes.

Im Filmtitel ist festzustellen, dass sich die Lettern des Wortes "Perlimps" von dem Schriftzug "Das Geheimnis der" unterscheiden. Das Wort "Perlimps" ist in changierenden Farben von Orange bis Grün und Blau gehalten. Die Buchstabenformen erinnern an alte Schriftzeichen einer antiken Zivilisation.

Im Hintergrund in der Mitte sind die beiden Helden in einem Boot zu sehen, das über den Wolken schwebt. Sie scheinen die Welt um sich herum zu beobachten. In diesem magischen Boot steckt ein Baum mit seinen Wurzeln. Möglicherweise transportieren die beiden Figuren den Baum, weil sie ihn vielleicht irgendwo pflanzen wollen. Eventuell dient er ihnen auch als Segel. Zudem ist eine gewisse Solidarität zwischen den beiden Figuren zu erkennen. Sie bildet einen Kontrast zu ihrer Feindseligkeit, die im Vordergrund dargestellt ist. Daraus geht hervor, dass sich ihre Beziehung im Lauf der Handlung gewandelt hat. Im Hintergrund erkennt man den Kopf einer riesigen Steinstatue, die auf vergangene oder künftige Zivilisationen verweist.

All diese Hinweise helfen den Schüler/-innen, den Film besser zu begreifen. Es ist zu vermuten, dass der Film eine ökologische Tragweite beinhaltet und sich die beiden Figuren verbünden müssen, um ihr Ziel zu erreichen.

Anhand dieser Informationen können Sie die Kinder dazu auffordern, über den Film, den sie sich ansehen werden, Spekulationen anzustellen und mit Argumenten zu begründen. Nach der Analyse können Sie den Kindern die Synopsis und den Trailer des Films vorstellen und mit ihren Vermutungen vergleichen.

DER REGISSEUR ALÊ ABREU



Nach zwei Langfilmen – *Garoto Cosmico* (2007) und dem vielbeachteten *Der Junge und die Welt* (2013) – kann Alê Abreu bereits auf eine reichhaltige und vielfältige künstlerische Karriere zurückblicken, denn das Werk des brasilianischen Regisseurs beschränkt sich nicht auf Animationsfilme. Seit 1995 hat er auch als Illustrator rund 30 Bücher für ein junges Publikum mitgestaltet, und seine Malerei wird regelmäßig ausgestellt. In seinem neuesten Projekt, der pädagogischen Abenteuer-Fernsehserie *Vivi Viravento*, vermischt er Animationstechniken mit fotografischen Aufnahmen. Alê Abreu, der zwischen ganz unterschiedlichen Medien (Malerei, Literatur, Kino, Fernsehen) hin- und herpendelt, betrachtet Animationsfilm als einen Ort der Synthese zwischen bildender Kunst, Musik und imaginären Welten. Die Kreativität des Regisseurs wird also gleichermaßen entfacht von Werken, die ihm bekannt sind, wie von jenen, die er sich ausmalt.

Alê Abreu benutzt sein Heimatland Brasilien als Kulisse. Dabei hinterfragt er mit seinem Werk die Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf die natürliche Umwelt und betont die soziologischen Probleme dieses kontrastreichen Landes.

BRASILIEN: DAS AMAZONASGEBIET ALS ÖKOLOGISCHE HERAUSFORDERUNG

DIE FAUNA UND FLORA ANALYSIEREN UND VERSTEHEN

AUF ENTDECKUNGSREISE NACH BRASILIEN

Hängen Sie eine Weltkarte im Klassenraum auf und lassen Sie sich von den Kindern zeigen, wo Brasilien liegt. Fragen Sie sie, womit sie Brasilien verbinden, welche Sprache dort gesprochen wird. Welche Bestandteile der brasilianischen Kultur können sie nennen (Karneval in Rio, Capoeira, Samba, Amazonas, indigene Kulturen)? Wie viele Länder durchquert der Amazonas?

Das Amazonasgebiet ist eine Region in Südamerika. Der Amazonas und seine Nebenflüsse durchziehen diese weitläufige Ebene. Hier erstreckt sich der Amazonas-Regenwald, der über 20% des Sauerstoffs der Erde produziert. Seine Fläche umfasst 6 568 107 km², also etwa das Zwölfwache Frankreichs. Sein Klima ist das ganze Jahr über feuchtwarm. Der Regenwald des Amazonas verteilt sich auf nicht weniger als neun Länder: Brasilien, Französisch-Guayana, Peru, Kolumbien, Venezuela, Suriname, Bolivien, Ecuador und Guyana. Er ist der größte tropische Regenwald der Welt. Der Mensch verursacht eine fortschreitende Abholzung, die im Wesentlichen darin besteht, die Waldgebiete in Felder für die Landwirtschaft umzuwandeln, hauptsächlich für den Anbau von Soja. Der Großteil der Sojabohnen wird als Futtermittel für Zuchttiere verwendet. Über ein Fünftel des Amazonas-Regenwaldes wurde bereits zerstört, und die verbleibenden Flächen sind akut bedroht.

In der Klasse können Sie mithilfe der folgenden Angaben und der Antworten der Schüler/-innen eine Identitätskarte des Landes erstellen.

Lassen Sie die Kinder die Flagge Brasiliens oder einen blauen Ara malen.

GESAMTFLÄCHE: 8 514 877 km²

EINWOHNER: 200,4 Millionen

HAUPTSTADT: Brasília

LANDESSPRACHE: Portugiesisch

WÄHRUNG: Brasilianischer Real

LANDESFLAGGE: Die Flagge besteht aus einer gelben Raute auf grünem Grund, in der sich eine blaue Himmelskugel mit Sternen befindet, die ihrerseits von einem weißen Spruchband durchzogen wird. Dort steht die brasilianische Devise "ordem e progresso", also "Ordnung und Fortschritt".



Die Expeditionen, die zur Entdeckung dieses Landes durch die Europäer geführt haben, fanden zwischen 1487 und 1500 statt. Brasilien wurde am 22. April 1500 von Pedro Álvares Cabral entdeckt und zur portugiesischen Kolonie erklärt. Die Portugiesen waren die ersten Siedler aus Europa, die nach Brasilien kamen. Sie brachten ihre Sprache mit, das Portugiesische.

WAS IST EIN TROPISCHER REGENWALD? WOZU DIENT ER?

Fordern Sie die Kinder auf, einen tropischen Regenwald zu beschreiben. Was ist der Unterschied zu unseren gemäßigten Wäldern? Welche Tiere kann man dort beobachten? Ist die Flora anders als bei uns?

Tropische Wälder sind sehr üppig mit dicht belaubten, großen Bäumen bestückt, es herrscht heißes Klima und regnet viel. Sie liegen in der Nähe des Äquators in Afrika, Australien, Asien, Mittel- und Südamerika zwischen dem Wendekreis des Krebses und dem Wendekreis des Steinbocks. In diesen Gegenden ist die Sonneneinstrahlung sehr stark und dauert jeden Tag des Jahres etwa gleich lang. Das Klima bleibt deshalb durchgehend warm. Der größte tropische Regenwald der Welt ist der Amazonas-Regenwald in Brasilien.

Hier findet sich eine äußerst vielfältige Tierwelt mit großen Säugetieren wie Affen, Jaguaren und Lemuren, aber auch mit unzähligen Reptilien- und Amphibienarten, wie Krokodilen, Schlangen und Fröschen. In diesem wahren Dschungel lebt außerdem eine Vielzahl an kleinen Nagetierarten, und überall vernimmt man das Gepiepe Tausender Vögel. Hier leben Tukane, Papageien und der berühmte, vom Aussterben bedrohte blaue Ara. Der Boden schließlich wimmelt von Hunderttausenden unterschiedlicher Insektenarten, die für den Erhalt der Artenvielfalt unerlässlich sind. Bis heute verzeichnen die Forscher noch neue Tierarten. In Brasilien sind über vier Millionen Tier- und Pflanzenarten beheimatet.

Wozu dienen tropische Wälder? Sie bilden den natürlichen Lebensraum zahlreicher Tier- und Pflanzenarten. Schätzungsweise die Hälfte aller Tiere der Erde leben in diesem natürlichen Umfeld. Durch die Abholzung sind diese Ökosysteme jedoch stark bedroht. 7000 Arten sollen vom Aussterben bedroht sein. Besonders gefährdet sind Insekten und Schnecken. Regenwälder regulieren auch das Klima der Erde, denn durch Photosynthese binden sie Kohlendioxid.

Gäbe es auf der Erde keine Bäume mehr, würde sich das Klima rapide verändern, denn die Regenwälder funktionieren wie Temperaturregler.



WELCHE TIERE FINDEN SICH IM AMAZONAS-GEBIET?

Brasilien ist das Land der tausend Naturwunder. In *Das Geheimnis der Perlimps* zeigt uns der Regisseur den Reichtum und die Artenvielfalt eines außergewöhnlichen Waldes mit einer verblüffenden Tier- und Pflanzenwelt, frei inspiriert vom Amazonas-Regenwald. Die ersten Bilder des Films sind sehr aufschlussreich, denn zunächst sieht man Wassertropfen von einem Blatt kullern, wie eine Art Symbol des Kreislaufs des Lebens. In der nächsten Einstellung fliegen Samen durch die Luft, die bald keimen, was den positiven Kreislauf darstellt, der für den Erhalt des Biotops unentbehrlich ist.

Die Existenz des Amazonas-Regenwalds, des größten Waldgebiets der Erde, die Spannweite seines Klimas vom tropischen zum Halbwüstenklima, sowie seine vielfältigen Biome machen das brasilianische Staatsgebiet zum größten Biodiversitätsraum der Welt. Der tropische Regenwald Brasiliens gilt gemeinhin als "Lunge unseres Planeten". Mehr als 90% des Landes, das über 70 Naturparks besitzt, stehen unter dem Schutz der UNESCO.

Lernen wir jetzt ein paar faszinierende Tierarten des brasilianischen Urwalds kennen.

Sie können den Kindern Bilder von Tieren zeigen, um herauszufinden, ob sie wissen, wie diese heißen.

1



2



3



1. Der Jaguar ist nach dem Löwen und dem Tiger die drittgrößte Raubkatzenart, die größte auf dem gesamten amerikanischen Kontinent und eines der symbolträchtigsten Tiere Brasiliens. Für die Forschung bleibt er geheimnisumwoben, denn es ist sehr schwierig, sich ihm zu nähern.

2. Das Capybara (Wasserschwein) ist ein skurriles und gelinde gesagt imposantes Säugetier. Mit einem Meter Länge und einem Gewicht von 30 bis 70 kg gilt es als größtes Nagetier der Welt! Der völlig harmlose Pflanzenfresser lebt in Rudeln.

3. Beim blauen Ara, einer endemischen Vogelart Brasiliens, wurde eine Rötung seiner bisher weißen Wangen beobachtet. Dies geschieht, wenn die Vögel positiven Umgang und Wechselwirkungen mit Menschen haben.

*Sie können auch Fotogramme benutzen, um die Schüler/-innen in die Welt des Regisseurs hineinzusetzen, und sie die Tierarten erraten zu lassen: Ameisen, Heuschrecken, Fische, Salamander.



Ameisen



Heuschrecken



Fische



Salamander

DAS GEHEIMNIS DER PERLIMPS, EINE ÖKOLOGISCHE FABEL

Denkansatz: Überlegen Sie gemeinsam in Form einer offenen Frage, wie eine ideale Gesellschaft oder eine Gesellschaft von morgen aussehen könnte. Regen Sie die Kinder dazu an, ihre persönlichen Träume zu formulieren, ohne ein Urteil fürchten zu müssen.

Das Geheimnis der Perlimps behandelt in Form einer Fabel mit Initiationsthematik, welche Auswirkungen die Aktivitäten der Menschen, also der "Riesen" des Films, auf natürliche Ökosysteme haben. Eine wesentliche Inspirationsquelle des Films ist die Problematik der Entwaldung und der Flächeninanspruchnahme in Brasilien. Er schildert auf subtile Weise verschiedene Gefahren, denen der Amazonas-Regenwald ausgesetzt ist, denn das Gebiet wird von einer ungezügelten wirtschaftlichen Ausbeutung heimgesucht. Industrielle Landwirtschaft (Soja), Viehzucht, Bergbau und illegaler Holzeinschlag verursachen allesamt verheerende Zerstörungen von Menschenhand.

Veranschaulicht wird die Entwaldung gleich in den ersten Minuten des Films durch das gewaltsame Vordringen bedrohlicher, lauter und grell blendender Maschinen in einen friedlichen Urwald, dessen warme und sanfte Farben sich von denen der Welt der Riesen stark abheben. Der Regisseur begnügt sich aber nicht mit der Beschreibung der Zerstörung natürlicher Lebensräume.

Denn im Lauf der Handlung verschwindet die Tierwelt, die am Anfang des Films noch so reichhaltig ist, aus einigen Szenen. Unsere beiden Held/-innen entdecken nach und nach weitläufige, kahle Flächen, breite Einschnitte mitten im Wald, einen ausgetrockneten Fluss, aber auch Lärm, der die Tiere vertreibt, und Rauchschwaden, die das Atmen erschweren. Schließlich entdecken wir die "Große Welle", eine Art gigantisches Staubecken, das sich schnell als Wasserkraftwerk entpuppt.

Die Beschreibung dieser radikalen Veränderungen der Umwelt durch den Menschen ist erstaunlich präzise und verweist auf Infrastrukturprojekte, sowie auf bestehende Megastrukturen. So gut wie alle Nebenflüsse des Amazonas sind nämlich mit Dutzenden von Staudämmen bestückt. Solche Bauwerke verursachen die Überflutung von Hunderten von Quadratkilometern Regenwald und das brutale Aussterben der örtlichen Flora und Fauna.

Alê Abreu vermittelt diese radikale Veränderung natürlicher Lebensräume durch die Szenerie eines Staudamms und verknüpft seinen Film damit noch etwas mehr mit diesem hochbrisanten aktuellen Thema. Auch die Flächeninanspruchnahme wird mit sterilem, überdimensioniertem und bedrohlichem städtischem Raum verdeutlicht, der auf den Wald vorzurücken scheint und dabei dem zerstörerischen Kahlschlag der Bulldozer folgt.

Zudem wirkt der zunächst unberührte und friedliche Wald im Lauf der Geschichte immer unwirtlicher und bedrohlicher. Von diesem Moment an setzen sich Claé und Bruô zum Ziel, eine ungezügelte Entwaldung zu verhindern, um die Artenvielfalt und das Gleichgewicht der natürlichen Lebensräume zu bewahren.

Das Geheimnis der Perlimps ist eine ökologische Fabel und behandelt die Umweltproblematik, die sich aus der Ausbeutung tropischer Wälder und insbesondere der zügellosen Ausbeutung des Amazonasgebiets ergibt.

DIE UNTERSCHIEDLICHEN ARTEN DER VERSCHMUTZUNG

Die Menschen beanspruchen durch ihre Aktivitäten und ihr Konsumverhalten viele Naturressourcen und verursachen Umweltverschmutzung.

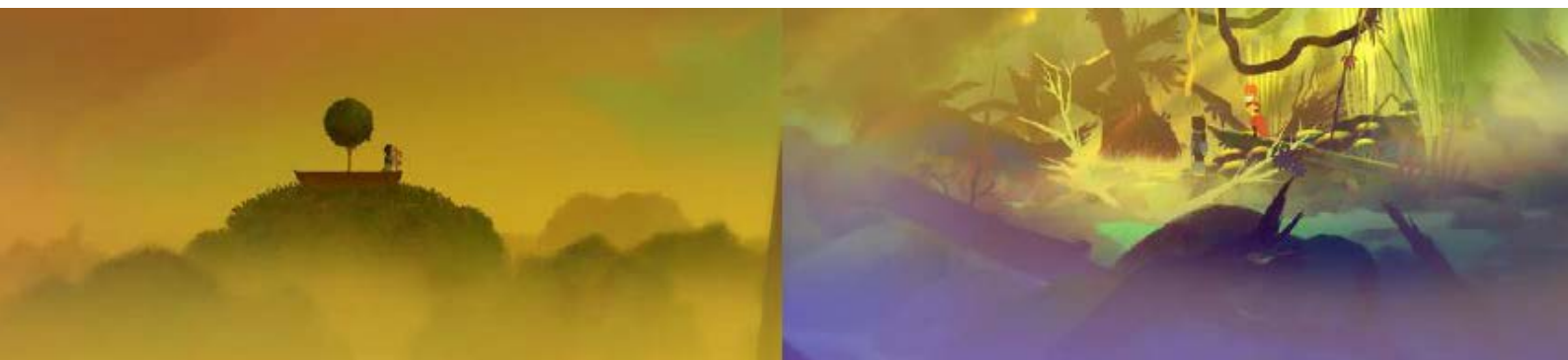
Die Filmhandlung ist direkt verknüpft mit der Problematik der Entwaldung, der Flächeninanspruchnahme und der Verschmutzung, die sich daraus ergibt. Weisen Sie die Schüler/-innen darauf hin, dass es zahlreiche Arten mehr oder weniger sichtbarer Verschmutzung gibt, die sowohl lebende als auch nichtlebende Organismen befallen können.

***Welche Folgen hat die Umweltzerstörung für unseren Planeten? Ziehen Sie Parallelen mit dem Film *Das Geheimnis der Perlimps*: Welche Folgen hat die Entwaldung?**

Definieren Sie die unterschiedlichen Arten der Verschmutzung: Luftverschmutzung / Lichtverschmutzung / Lärmbelastung / chemische Verschmutzung... Erklären Sie die Logik und die Ursachen der globalen Erwärmung sowie Beispiele für umweltfreundliche Praktiken in und außerhalb der Klasse, zum Schutz unseres Planeten: Heizung niedrig stellen, Pflanzen im Klassenraum aufstellen, Müll trennen und recyceln... / nur kurz duschen, das Licht ausschalten, wenn es nicht mehr notwendig ist, recycelbare Verpackungen bevorzugen, öffentliche Verkehrsmittel benutzen...

Die Luftverschmutzung (auch "atmosphärische Verschmutzung" genannt): bezeichnet hauptsächlich die Freisetzung von Treibhausgasen (die für die globale Erwärmung verantwortlich sind) und von Feinstaub, die die Luftqualität beeinträchtigen und für lebende Organismen schädlich sind.

Die Verschmutzung der Böden und des Untergrunds: Sie bezeichnet den Zerfall verschiedener Abfälle und Chemikalien in den Böden, was zur Folge hat, dass die dort lebenden Organismen (Pflanzen, Tiere, Insekten...) vernichtet werden. Diese Produkte (Pestizide, Dünger), die zuweilen von den Landwirten absichtlich zur Steigerung ihrer Erträge eingesetzt werden, können die Böden verseuchen, die mit den Jahren immer mehr auslaugen, aber auch das Obst und Gemüse, das wir verzehren, was sich auf unsere Gesundheit schädlich auswirkt.



Wasserverschmutzung: Sie ergibt sich, wenn in Gewässern (Ozeanen, Meeren, Flüssen, Bächen, Grundwasser) Chemikalien und Materialien aus Plastik freigesetzt werden, die ganze Ökosysteme bedrohen (Tiere, Fische, Pflanzen und andere Organismen) und das Wasser für den Verbrauch ungeeignet machen. Wie in den Böden, so verbreiten sich diese schädlichen Substanzen ebenso in den aus dem Wasser stammenden Nahrungsmitteln. 1997 wurde im Pazifischen Ozean eine riesige Insel aus Plastik entdeckt. Diese Ansammlung, die zuweilen auch als regelrechter "Kontinent" bezeichnet wird und sich immer weiter ausdehnt, hat sich je nach Meeresströmungen und Windrichtungen gebildet.

Im Amazonasgebiet entsteht die Verschmutzung der Böden und der Wasserläufe vor allem aus dem legalen und illegalen Bergbau, aber auch durch den willkürlichen Einsatz von Chemikalien, die eigentlich als Pflanzenvertilgungsmittel dienen, um das Land bebaubar und nutzbar zu machen.

Radioaktive Verschmutzung: Sie bezeichnet die Freisetzung von sogenannten "radioaktiven" Substanzen, die zumeist durch die Nutzung von Kernenergie durch den Menschen entsteht, und eine direkte, extrem schädliche und dauerhafte Wirkung auf alle Oberflächen (Böden, Luft, Wasser) und lebende Organismen haben.

Der bekannteste und schwerste Nuklearunfall war 1986 die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl (Ukraine), bei der zahlreiche Menschen starben und verletzt wurden. Die Anlage ist bis heute kontaminiert.

Lichtverschmutzung löst mit der abnormalen Freisetzung von Licht (Frequenz bzw. Intensität) Störungen der Orientierung bei Tieren und des Biorhythmus aus, denn der natürliche Tag-Nacht-Rhythmus regelt den Schlaf und das Verhalten zahlreicher lebender Organismen.

Im Film wird die Anwesenheit des Menschen vor allem durch die grellen Scheinwerfer der Bulldozer angedeutet, die gewaltsam den friedlichen Halbschatten des Waldes durchpflügen.

UMWELTFREUNDLICHE PRAKTIKEN ZUM SCHUTZ DES PLANETEN

Um die Kinder für die Problematik der Umweltverschmutzung zu sensibilisieren, können Sie eine Übung durchführen, z.B. in Form eines Quiz über die Zersetzungsdauer von Abfällen in der Natur (Toilettenpapier / Banane / Zigarettenkippe / Plastikflasche / Glas / Kaugummi usw.)

Man kann in jeder Altersstufe handeln. Jeder kann mit kleinen, einfachen Schritten dazu beitragen, die Natur zum Wohle aller zu schützen. Am besten, man beginnt möglichst früh damit, um die schlechten Gewohnheiten früherer Generationen nicht zu wiederholen.

Was können wir also auf unserer Ebene als Einzelpersonen unternehmen, um für unsere Umwelt zu sorgen? Hier folgen einige Beispiele, die sich im Alltag anwenden lassen, wie man unsere Umwelt sauberer und nachhaltiger gestaltet:

Um Abfallmengen zu verringern

- Werfen Sie Ihren Müll grundsätzlich in eine Mülltonne und achten Sie darauf, dafür die richtige auszuwählen.
- Bevorzugen Sie nur wenig oder gar nicht verpackte Produkte. Vermeiden Sie die Verwendung von Plastiktüten, insbesondere von Einwegtüten. Bevorzugen Sie recycelbare Verpackungen oder bringen Sie für den Einkauf am besten eigene wiederverwendbare Taschen mit.
- Wer Zugang zu einem Stück Garten oder einem Blumenkasten hat, kann sein Gemüse, Obst und seine Gewürzkräuter selbst anbauen.
- Versuchen Sie, soweit es möglich ist, einen defekten Gegenstand zu reparieren oder reparieren zu lassen, anstatt ihn wegzuwerfen.

Um Energie zu sparen

- Begrenzen Sie Ihren Wasserverbrauch. Duschen Sie nur kurz, anstatt zu baden.
- Schalten Sie das Licht aus, wenn es nicht benötigt wird und stecken Sie falls möglich elektronische Apparate (Computer, Ladegeräte, Fernseher, Spielkonsolen, Internetboxen) und auch Haushaltsgeräte (Ofen, Mikrowelle, Waschmaschine...) aus, denn sie verbrauchen Strom, selbst wenn sie nicht benutzt werden.
- Benutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel bzw. umweltfreundliche Fortbewegungsmittel (zu Fuß, Fahrrad...) statt motorisierter und privater Fahrzeuge.
- Erkundigen Sie sich über die Herkunft Ihrer Nahrungsmittel, Ihrer Kleidung und der Gegenstände, die Sie kaufen und bevorzugen Sie, was lokal (oder zumindest so nah wie möglich) hergestellt wird.

Der Film zeigt uns, dass Stromerzeugung auch einen ökologischen Preis hat! Die "Große Welle", also das gigantische Wasserkraftwerk, gefährdet den natürlichen Lebensraum tausender Arten von Lebewesen. Energie zu sparen bedeutet auch, sich der Umweltverschmutzung bewusst zu werden, die durch unser Bedürfnis nach Komfort verursacht wird.

ZUSAMMENLEBEN TROTZ ALLER GEGENSÄTZE

KENNENLERNEN DER HAUPTFIGUREN

UND AUFBAU EINER FREUNDSCHAFT

CLAÉ UND BRUÔ, ZWEI ENTGEGENGESetzte FIGUREN

Erstellen Sie Claés Porträt. Welche positiven Eigenschaften hat die Figur? Welche negativen?

- Was unterscheidet Claé und Bruô?
- Was unterscheidet das Reich der Sonne vom Reich des Mondes?

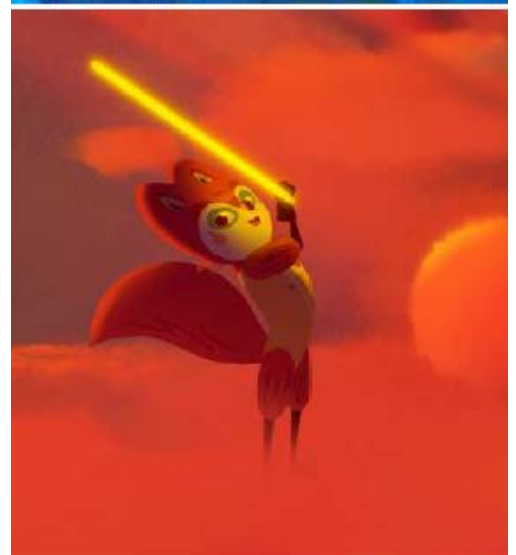
Claé und Bruô, die beiden Hauptfiguren des Films, sind Geheimagent/-innen zweier verfeindeter Reiche, die sich gegenseitig bekriegen. Sie kommen aus gegensätzlichen Welten und Kulturen, die seit Jahrhunderten miteinander im Konflikt stehen.

Alê Abreu zeigt mit Claé und Bruô zwei Figuren, die auf den ersten Blick gegensätzlich wirken. Diese beiden Held/-innen sind gleich und verschieden wie die zwei Seiten einer Münze, und sie bieten einen ungeahnten Tiefgang.

Claé und Bruô zeichnen sich zunächst durch einen starken Farbkontrast aus. Claé, eine schnelle, wendige und wirbelnde Figur, wird mit warmen Farbtönen gekennzeichnet (Orange, Rot), während Bruô, der ruhiger und weniger impulsiv wirkt, eher eine kältere Farbskala (Blau) aufweist.

Unsere beiden Held/-innen interagieren außerdem auf unterschiedliche Weise mit der Welt, die sie umgibt. Bruô weist eine spirituelle, fast mystische Komponente auf, praktiziert Meditation, scheint Erbe uralten Wissens zu sein (traditionelle Gesänge, Beschreibung der astronomischen Kenntnisse der Bewohner/-innen der im Dschungel verlorenen Stadt) und verfügt über beeindruckende Fähigkeiten wie Telepathie. Bruô ist mit der Natur verbunden und scheint sich leicht zu orientieren, ohne technische Hilfsmittel zu benötigen.

Claé hingegen scheint viel stärker von technischen Geräten abhängig zu sein (Fernglas, Lichtschwert, vernetzte Uhr). Claé steht zudem für eine Welt der unmittelbaren Kommunikation (Funksender) und zeichnet sich dadurch aus, dass er sich schnell fortbewegt, ganz im Gegensatz zur relativen Langsamkeit Bruôs. Claé ist viel hyperaktiver und führungsstärker und wirkt manchmal fast misstrauisch gegenüber der Natur, aber auch gegenüber anderen Menschen.



Mit diesen beiden gegensätzlichen Figuren stellt Alê Abreu einen universellen Gegensatz von Tradition und Modernität dar. Eindeutig sind jedoch Bezüge zur brasilianischen Gesellschaft erkennbar, die zwischen der Bewahrung der indigenen Kulturen und neoliberalen, extraktiven Wirtschaftsformen hin- und hergerissen ist.

Darüber hinaus geht der Regisseur am Ende des Films auf die soziale Situation seines Landes ein und beschreibt einen von der Segregation gekennzeichneten städtischen Raum: Bruô's Familie lebt offenbar ausgegrenzt am Rande der Großstadt, unweit von Vierteln, die Slums ähneln. Es ist eine "Große Mauer" zu sehen, die das Stadtgefüge durchschneidet. Des Weiteren sind bewaffnete Männer zu erkennen, die offensichtlich die als Nomaden (in Planwagen) lebende Bevölkerung kontrollieren. Diese Kontrollen erinnern an Aktionen von paramilitärischen Polizeieinheiten in Favelas oder an die Regulierung von Migrationsströmen von Asylsuchenden in Kriegszeiten.



DAS GESCHLECHT: EIN KOSTÜM WIE JEDES ANDERE?

Die Komplexität der beiden Hauptfiguren schlägt sich auch in ihrer Zugehörigkeit zu einem genau definierten Geschlecht nieder. Die meiste Zeit des Filmes werden Claé und Bruô als Fuchs und Bär dargestellt. Das ermöglicht für den Regisseur, starre Geschlechtergrenzen zu verwischen und seine Figuren genderfluid zu gestalten. Die Zuschauenden verfügen damit über Interpretationsfreiheit, welches Geschlecht sie den Figuren bewusst oder unbewusst zuordnen.

Diese Interpretation bestätigt sich am Ende des Films (oder auch nicht)... denn Claé entpuppt sich als kleiner Junge (so wird er von seinen Eltern bezeichnet). Bruô hingegen wird kein eindeutiges Geschlecht zugeordnet, aber die Figur könnte durchaus ein Mädchen sein, denn mehrere Attribute sprechen dafür: Kleid, lange Haare, die zu kleinen Dutts hochgesteckt sind. Das spielt ohnehin keine Rolle mehr, denn der Zuschauer hat den Großteil des Abenteuers schon miterlebt, ohne sich die Frage nach dem Geschlecht gestellt zu haben. Interessanterweise offenbart sich Claés Geschlecht erst, als er nicht mehr geschminkt ist.

Das Kostüm ist hier eine Möglichkeit, um den Geschlechternomen, aber auch der sozialen Zugehörigkeit zu entkommen, die unsere beiden Held/-innen am Ende des Films plötzlich charakterisieren.

Der Übergang von der mannigfaltigen und opulenten Atmosphäre des Waldes zur Welt der Riesen, d.h. der Menschen, wird durch den Zwang dramatisch verstärkt, dass Claé eine Militäruniform tragen muss. Als er seine Eltern wiedersieht, zieht er eine Jacke mit Tressen und ein für ihn zu großes Käppi an. Diese höchst symbolische Handlung wird untermalt von Militärmusik und den Worten des Vaters, die wie ein Urteilsspruch klingen: "Wir müssen uns mal unterhalten, du bist ja kein kleines Kind mehr". Bezeichnenderweise wird diese Welt der symbolischen Gewalt durch eine Form von Männlichkeit geprägt (eine Welt mit bewaffneten Männern), die mit der Sensibilität des Jungen kollidiert. Fortan geht es nicht mehr darum, vor sich hinzuträumen oder über das Schicksal des Waldes nachzugrübeln. Claé wird unvermittelt an seinen Platz in der Welt der Menschen und der Erwachsenen erinnert.

***Schmink-Workshop, Pastellschminke: Der Schmink-Workshop ermöglicht, dass sich jedes Kind auf persönliche und kreative Weise ausdrücken kann. Zudem fördert er die Zusammenarbeit. Die Kinder sollen sich zunächst ohne genaue Anweisungen in Zweiergruppen nacheinander gegenseitig schminken. Es wird ihnen Spaß machen, ihr Gesicht zu verändern und es allmählich mit Farbe zu bedecken oder im Gegenteil sparsam mit Farbe geometrische oder abstrakte Formen zu zeichnen.**



TOLERANZ, GEGENSEITIGE HILFE UND FREUNDSCHAFT

ANGESICHTS VON HINDERNISSEN

Trotz all dieser Unterschiede sind unsere beiden Held/-innen von einer gemeinsamen Zielsetzung angetrieben: die unbedingte Erhaltung eines bedrohten Ökosystems.



Warum freunden sich die beiden Figuren an? Was ist ihr jeweiliger Charakter? Befragen Sie die Schüler/-innen zum Thema Toleranz.

Denkansatz: Wecken Sie bei den Schüler/-innen die Begeisterung für das Reflexion, je nach ihrem jeweiligen Kenntnisstand: Fordern Sie sie zum Meinungs austausch auf und berücksichtigen Sie dabei pädagogische Ziele (Ideen strukturieren, Stellung beziehen, zuhören, die Regeln des Meinungs austauschs beachten, Emotionen im Griff haben). Was ist Toleranz? (Wann kann ich von mir behaupten, ich sei tolerant? Welchen Sinn hat es, tolerant zu sein? Ist es ein Problem, zu tolerant zu sein? Ist es ein Problem, nicht tolerant zu sein?) Im ersten Anlauf formulieren die Schüler/-innen, was die Begriffe "tolerieren, Toleranz, tolerant" für sie bedeuten. Je nachdem, was gesagt wird, kann jede/r Schüler/-in darauf reagieren, die Überlegungen verdeutlichen und hinterfragen.

Mit dieser Filmerzählung in Form einer Initiationsreise beabsichtigt Alê Abreu, die beiden Extreme der brasilianischen Gesellschaft zu verbinden und zu versöhnen. Die Unterschiede in punkto Lebensweise und Bezug zur Welt sollen überwunden werden, um wirksam gegen die verheerenden Auswirkungen der globalen Krise anzukämpfen.

Einerseits erkennt der Regisseur die Nutzen der Technologie an, indem er Claé mit hochentwickelten und modernen Geräten ausstattet, andererseits kombiniert er sie mit Bruô's Weisheit und Intuition. Der Film ist eine Lobrede auf gegenseitige Hilfe und Toleranz als einzige wirksame Waffen gegen die Raubzüge der Riesen. Sobald die beiden Hauptfiguren beginnen, ihre Kräfte zu bündeln, gelingt es ihnen, auf ihrer Suche voranzukommen und sich den geheimnisvollen Perlimps anzunähern... Durch ihr gemeinsames Ziel, die Entwaldung zu bekämpfen, finden sie plötzlich ein Lebensziel und eine Freundschaft entsteht.

Zweifellos setzt sich Claé als der natürliche Anführer dieses Abenteuers durch, denn sein Charakter ist wagemutiger, gemessen an der träumerischen Figur Bruô, deren Persönlichkeit ein wenig weltfremd wirkt. Ohne die Verbindung der beiden Hauptfiguren kann das ganze Abenteuer jedoch nicht unternommen werden. Dank ihres Mutes und ihrer Fähigkeiten können sie die Herausforderungen meistern.

Der Film erzählt die gemeinsame Geschichte zweier einzigartiger Figuren, denen es gelingt, mit ihren Licht- und Schattenseiten sich gegenseitig so zu akzeptieren, wie sie sind, und aus ihren Unterschieden eine Stärke herauszudestillieren. Daraus ergibt sich eine Komplementarität, die eine echte Kraft darstellt, um Hindernisse zu überwinden. Diese starke Bindung ermöglicht auch, sich gegenseitig das Herz auszuschütten und Gefühle und Schwächen zu offenbaren.

DIE HÜTER EINER WELT IM WANDEL

DIE INITIATIONSREISE: ERWACHSENWERDEN

Um zu verstehen, was bei einer Initiationsreise auf dem Spiel steht, können Sie die Schüler/-innen auffordern, den Anfang und das Ende des Films miteinander zu vergleichen und die Art der Veränderung der Figuren zu analysieren: Wann und wo setzt diese ein?

Mit *Das Geheimnis der Perlimps* erzählt Alê Abreu eine geografische Reise zwischen zwei Welten, aber auch einen Übergang zum Erwachsenenalter. Damit verortet der Regisseur seinen Film in der Erzähltradition der Initiationsreise.

Der Wald erscheint in der Tat als beschützender, symbolischer und mit der Kindheit verbundener Raum, den unsere beiden Held/-innen verlassen müssen. Unterwegs durchqueren sie unter anderem die Stadt des Mondes, eine Allegorie auf das Kulturerbe der präkolumbianischen Kulturen. Mit dieser verlassenen und vom Dschungel verschlungenen Stadt betont der Regisseur die Bedeutung und die Vielschichtigkeit von althergebrachtem Wissen (Himmelsbeobachtung, Sonnenkalender.)

Die Aneignung einer Geschichte, also die Entdeckung einer unbekannten Vergangenheit mit dem Ziel, aktuelle Herausforderungen zu meistern, bildet ein häufiges Motiv von Initiationserzählungen. Die archetypische Figur des alten Weisen Franz von Lehm ist ebenfalls am Lernprozess unserer beiden Held/-innen beteiligt, denn er verrät ihnen den Treffpunkt der Perlimps.

Der Übergang zum Erwachsenenalter erfolgt einerseits durch einen Lernprozess und die Weitergabe von Wissen, aber andererseits auch durch neue Verpflichtungen. Ihr Einsatz für den Erhalt des Waldes entfernt Claé und Bruô allmählich von der Unbeschwertheit der Kindheit. Diese neue Erkenntnis erweist sich als hilfreich, um die Hindernisse, die sich ihnen unterwegs in den Weg stellen, zu bezwingen. Beide Figuren gewinnen dabei auch zunehmend an Reife. Sie lernen zu kooperieren und finden eine Art Gleichgewicht in ihrer Beziehung.

Auch die Entwicklung einer engen Freundschaft zwischen zwei Seelenverwandten ist ein Archetyp der Initiationserzählung. Diese Reise findet ein abruptes Ende mit der Rückkehr in die Welt der Erwachsenen.

Der Regisseur unterstreicht diesen Handlungsmoment mit einem symbolischen Element: der körperlichen Veränderung von Claé und Bruô.

Seit jeher haben Kinder Kostüme benutzt, um in imaginäre Welten vorzudringen, die nur sie entschlüsseln können. Diese Welten sind wahre Zufluchtsorte und bieten ihnen die Freiheit, als "Krieger Fuchs" oder "Agent Bär" aufzutreten. Claé und Bruô verkleiden sich als Hüter des Waldes, um die Welt zu vergessen, die sie umgibt, und die unerbittlichen Gesetze der Realität zu verändern.

Am Ende des Films wird klar, dass ihre Reise mehrere Tage gedauert hat, und das Erste, was Claés Mutter zu ihrem Sohn sagt, ist: "Zieh dieses Kostüm aus". Dieser Satz kennzeichnet das Ende eines Abenteuers, das Ende einer Spielphase. Dieses Spiel der Selbst-Verkörperung birgt viel mehr Sinn als es sich die Erwachsenen vorstellen können. Hier findet eine Rückkehr in die öde Welt der Erwachsenen statt, in der Gleichförmigkeit herrscht und jede Art von Eigentümlichkeit ausgelöscht wird, denn die verschwommenen Gesichtszüge der Erwachsenen sind nicht genau zu erkennen.

In seiner Schilderung der Erwachsenenwelt regt Alê Abreu die kleinen Zuschauer durch das Zusammenspiel von Kontrasten dazu an, ein reichhaltiges inneres Leben, einen Sinn für Fantasie und eine Fähigkeit zum Träumen und Staunen zu entwickeln, um der Trostlosigkeit der Welt standzuhalten. Er lässt seine beiden Held/-innen nicht in die Welt der Riesen zurückkehren, ohne zuvor etwas gelernt zu haben.

Die Initiationsreise führt sie dazu, einen Teil ihrer selbst zu entdecken und den Perlimps, der in ihnen lebt, zu kultivieren. Dies wird besonders deutlich, als Clau auf dem Rücksitz des Autos sein Spiegelbild fixiert: Claé ist da, im Spiegelbild: Er ist ab sofort fester Bestandteil des kleinen Jungen.

Alê Abreu betont besonders, wie wichtig es ist, die Unschuld eines Kindes zu bewahren. Seine Figuren scheinen beim Verlassen des Waldes zu bemerken, dass ihnen ihre Vorstellungskraft ein Fenster auf die Welt öffnet, die für die Augen der Erwachsenen nicht sichtbar ist. Dadurch dass Clau und Bruô diese Fähigkeit bewahren, über die alltägliche Realität hinauszusehen, werden sie sich auch einer Art Superkraft bewusst. Es geht also in gleichem Maße darum, sich von bestimmten kindlichen Illusionen zu befreien, wie sich voll und ganz zu akzeptieren und zu einer Form von Sensibilität zu stehen, die für das Erblühen von Fantasiewelten als potenzielle Quelle für Widerstandskraft notwendig ist.

Das Thema des Erwachsenwerdens ist folglich zentral im Film: Claé und Bruô werden mit einer Verantwortung konfrontiert, die sonst von Erwachsenen eingegangen, hier aber aus der Perspektive von Kindern betrachtet wird. Der Regisseur spielt mit diesen unterschiedlich skalierten Einstellungen und Kontrasten, um den Blick seiner beiden Held/-innen auf die Welt zur Geltung zu bringen. Und aus diesem nunmehr realistischen und wissenden Blick auf den Ernst der Lage entspringt eine Entschlossenheit, die von dem Perlimps genährt wird, den sie in sich entdecken.

Das Geheimnis der Perlimps schildert also eine zweiteilige Initiationsreise: Sie führt zunächst zur Entdeckung einer ungeschönten Realität, dann aber auch zur Bewahrung der typisch kindlichen Fähigkeit zum Träumen.

DER WALD: SCHAUPLATZ ALLER FRAGESTELLUNGEN

Seit Urzeiten wollten die Menschen im Himmel, in den Meeren, in der Wüste oder in den Bergen göttliche Gefilde sehen. Diese erhabenen Geografien haben seit jeher Ängste ausgelöst und Kulte hervorgebracht. Als Schauplätze von Odysseen und Schlachtfeldern sind die Naturlandschaften Szenerien für Mythen und Legenden. Das französische Wort *forêt* leitet sich aus dem Lateinischen “*fores*” (draußen) ab. Der Wald symbolisiert den Ort der Initiation par excellence, einen geheimnisvollen Ort am Rand der Welt, liefert zugleich aber auch ein Abbild der Seelenwelt.

In *Das Geheimnis der Perlimps* ist der Wald eine Welt, die neue Kraft spendet. Als Schauplatz von Märchen und Volkslegenden war der Wald seit jeher eine Inspirationsquelle für Menschen und besonders für Künstler/-innen. So dienen Wälder als Szenerie für zahlreiche Märchen, wie “Schneewittchen”, “Rotkäppchen”, “Hänsel und Gretel” und den “Däumling”, um nur die bekanntesten zu nennen.

Als Randgebiet der menschlichen Welt ist der Wald oft nur ein Durchgangsort. Sobald die Geschichte beendet ist, kehren die Figuren in die Zivilisation zurück und verlassen die Wälder. Claé und Bruô kehren von ihrer Reise durch den Dschungel völlig verändert zurück. Man spürt, dass mit diesem so außergewöhnlichen natürlichen Umfeld eine Beziehung durch die Sinne und Emotionen hergestellt wurde. Wie in den Filmen von Miyazaki spielt der Wald seine eigene Rolle und wird dabei fast ein vollwertiger Protagonist der Geschichte. Unsere beiden Held/-innen werden also aktiv, um dieses geografische Gebiet zu verteidigen, so wie sie auch eine Freundin, eine Verbündete oder eine Schwester verteidigen würden.

DAS GEHEIMNIS DER PERLIMPS?

Was ist also letztendlich das Geheimnis der Perlimps?

Die Perlimps, diese nicht greifbaren, schwebenden Gebilde, bergen ein großes Geheimnis in sich. Ohne sie eindeutig interpretieren zu wollen, kann man feststellen, dass sie hauptsächlich eine Allegorie für eine Form von Bewusstsein oder eine Einstellung sind. Ein ökologisches Bewusstsein, ein Kampfgeist, der in jedem Lebewesen existieren kann (Es gibt auch in die Welt der Riesen “eingeschleuste” Perlimps).

Alê Abreu liefert jedoch keine vollständige Beschreibung dieser Perlimps und überlässt es den Zuschauern, sich ihre eigene Interpretation zurechtzulegen. Der Perlimp könnte das Quäntchen Kindheit sein, das in jedem von uns schlummert, diese Fähigkeit zum Träumen, sich zu verkleiden, die Realität zu schminken und einen unschuldigen und fragenden Blick auf die Welt zu werfen. Eine Form der Unbeschwertheit, die mit der Welt der Kindheit verknüpft ist, und die Erwachsene und Kinder gemein haben.

Vielleicht ist das Geheimnis der Perlimps eben genau das? Eine offene Fragestellung, die zum Handeln und zur Entdeckung der Umwelt anregt, zu einer Form von Engagement, um das Lebendige zu erhalten? Eine nicht genau definierbare Widerstandskraft, die weitergegeben werden kann, eine Überzeugung, die in jeder/m von uns entstehen kann, ein Wille, den Lauf der Dinge zu ändern.



IMPRESSUM

AUTOR

Ufo Distribution, Frankreich

ÜBERSETZUNG AUS DEM FRANZÖSISCHEN

Andreas Riehle

LAYOUT

Les M Studio

MIT DER UNTERSTÜTZUNG VON



LUXEMBOURG CITY FILM FESTIVAL



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Culture



www.luxfilmfest.lu